

Der Weg in deine Arme

Final Fantasy VII - Yuffietine

Von PiccoGirl

Kapitel 4: Der Mann im Sarg

Kapitel 4: Der Mann im Sarg

Als der junge Schwarzhaarige hinaus war, warf sie den Blick hinüber zu dem Sarg, in den er gesehen hatte. Sie fragte sich, ob das wirklich sein könne, oder ob sie vielleicht doch schon bemerkt wurde und ihr nur einen Streich spielen will. Sie schüttelte den Kopf. Frustriert stellte sie fest, dass nachdenken nichts bringt und sie nur neugieriger machte. Langsam stand sie auf. Vorsichtig ging sie zu diesem Sarg. Er war dunkel und rottete sicher schon einige Jahre hier vor sich hin.

"Da soll einer drinne sein...? Schlafend?", murmelte sie leise.

Unsicher fasste sie auf das Holz. Es war feucht und gab den Druck ihrer Finger leicht nach. Sie war sich mehr als sich, dass, was immer darin auch schlief, es nur genauso modrig sein konnte wie alles hier. Trotzdem war sie neugierig. Verdammte Neugier! Sie biss sich auf die Unterlippe. Lange zögerte sie. Schließlich kann man in einem Sarg keinen großen, blonden Prinzen erwarten, der alles für einen tut. Ihre Finger fingen leicht an zu zittern vor Aufregung. Tief atmete sie durch.

"Okay...auf Drei! Eins...Zwei....Drei!"

Die letzte Zahl rief sie mit Euphorie, kniff die Augen zu und zog den Deckel vom Sarg, der Krachend auf dem Boden landete. Als es wieder still war, blinzelte sie in die Kiste hinein. Erschrocken stellte sie fest, dass dort wirklich einer drinnen lag. Es war ein junger Mann, ungefähr Mitte Zwanzig wie sie schätzte. Seine langen, schwarzen Haare fielen um sein blasses, schmales Gesicht und kräuselten sich über seine Schulter, um denen sich roter Stoff schmiegte.

Sie fasste sich an Mund. Jetzt hat sie ihn gesehen und was sollte sie nun machen? Nachsehen, ob er wirklich tot ist?? Eigentlich eine gute Idee, aber so blass wie er war, konnte er nichts anderes sein. Sie starrte ihn an. Und dann hockte sie sich doch dicht neben den Sarg. Mit einer Hand fasste sie zu seinem Gesicht. Als ihre Fingerspitzen seine Haut berührten, spürte sie leichte Kälte, aber ganz kalt war er nicht. Sie stützte sich etwas auf, lehnte sich über ihn und blickte ihm direkt ins Gesicht.

"Hey....du....!", sagte sie laut, doch es geschah nichts.

Sie überlegte, ob er hier vielleicht liegt, weil er ins Koma gefallen war, oder so was ähnliches. Eine Weile passierte nichts. Aber dann schlug er schlagartig die Augen auf, wobei sie ins tiefe rot seiner Augen schaute. Erschrocken stieß sie sich nach hinten. Rückwärts stolperte sie über den Sargdeckel und landete auf dem schmutzigen

Boden. Als sie zum Sarg hochschaut, sah sie, wie er sich aufsetzte. Langsam drehte er den Kopf zu ihr. Seine blutroten Augen musterten sie.

"Was möchtest du von mir?", fragte er mit ruhiger, aber dunkler Stimme.